

w i e n, 8.9. (apa) zur foederung des fernsehgedankens haben sich der oesterreichische rundfunk, der werbeausschuss der vereinigung oesterreichischer industrieller und des markenschutzverbändes, sowie die philips.gesellschaft wien zusammengefunden, um waehrend der herbstmesse 1955 ein ganztuetiges fernsehprogramm /e ueber die oesterreichischen fernsehsender auszustrahlen. dieses programm wird im fernsehstudio des oesterreichischen rundfunks in der philips sonderschau aufgenommen, vom rotunden-gelaende zu kahlenberg und von dort ueber wien und ueber das fernsehverbindungsnetz nach graz, linz und salz**u**burg weitergegeben. die programme, welche von 1100 uhr vormittag an bis 1800 uhr abend ueber obenerwaehte sender ausgestrahlt und taeglich wiederholt werden und auch auf dem rotundengelaende in den ausstellungsstaenden der oesterreichischen radiofirmen gesehen werden koennen, wurden von einer anzahl oesterreichischer radiofirmen finanziert und nach art des "sponsored programs" (patronisierte sendungen) aufgezogen. das laufende versuchsprogramm des oesterreichischen rundfunks-fernsehen wird fuer die messewoche unterbrochen. ...

... wird fuer die messewoche unterbrochen.

das messe-fernsehprogramm besteht zum grossen teil aus sogenannten live-sendungen, aus sendungen also, die im studio direkt aufgenommen und sofort gesendet werden, dazu kommen einige fernsehfilme.

durch ein ueberdimensionales fenster wird dem besucher gelegenheit geboten, der arbeit der kameraleute, techniker und kuenstler waehrend der aufnahmen zu folgen. im studio kann man die vorgaenge auf der fernsehbu~~er~~e beobachten und gleichzeitig mit dem, in dort aufgestellten fernsehempfaengern empfangenen fernsehbild vergleichen. der zuschauer kann also den vorgang der aufnahme bis zur wiedergabe der fernsehsendung erleben. (schluss) 1713+st+